



*Ralph Herrmann, Leitender Arzt
für Refraktive Chirurgie/ Ambulan-
tes OP-Zentrum, St. Bernward
Krankenhaus Hildesheim*

Ein Leben **ohne Brille oder Kontaktlinsen**

**Brille oder Kontaktlinsen sind oft störend -
wie wäre es, in Zukunft darauf verzichten zu können?**

Jeder Brillenträger kennt die Probleme:

**das Beschlagen der Brille, wenn man einen Raum betritt, Druckstellen auf dem
Nasenbein und nicht zuletzt, die tägliche Brillensuche.**

Das Leben mit Kontaktlinsen ist ebenfalls nicht unproblematisch:

**Allergische Reaktionen, Trockenheit und Reizung der Augen und das komplizierte
Einsetzen und Entfernen machen Kontaktlinsenträgern das Leben schwer.**

Für alle, die sich wünschen, die Welt mor-
gens nach dem Aufwachen sofort klar zu
sehen und die unbeschwert Sport- und Frei-
zeitaktivitäten genießen möchten, gibt es jetzt
eine sichere Alternative:

Das LASIK-Excimer Laser System korri-
giert schmerzarm Kurz-, Weit- und Stabsich-
tigkeit.

Seit mehreren Jahren wird im Ambulanten
OP Zentrum im St. Bernward Krankenhaus in
Hildesheim die Behandlung von Fehlsichtig-
keiten per Excimer-Laser nach der LASIK-
Methode durchgeführt.

Ziel dabei ist, durch gezielte Modellierung
der Hornhautoberfläche mit einem Laser-
strahl den Brechwinkel der eingehenden
Lichtstrahlen so zu verschieben, dass der
Brennpunkt so nahe wie möglich am Punkt
des schärfsten Sehens liegt.

**Für die Durchführung einer Laserbehand-
lung sprechen viele Gründe:**

- Gesamtdauer der OP ca. 15 Minuten,
wobei die effektive Laser-Behandlung ca. 1
Minute dauert
- Kurze Heilungsdauer, denn beim Eingriff
wird die Hornhautoberfläche nicht zerstört
- Modernste Technologie ermöglicht einen
sicheren und schnellen Eingriff
- Brille und/oder Kontaktlinsen gehören der
Vergangenheit an
- Der Eingriff ist weltweit bereits an zig-tau-
senden Patienten erfolgreich vorgenom-
men worden
- LASIK ist wissenschaftlich anerkannt

Selbstverständlich werden LASIK-Patien-
ten vor dem Eingriff genauestens untersucht
und in einem persönlichen Beratungsgespräch

über die OP und deren Ablauf informiert. Auch entsprechende Nachuntersuchungen werden durchgeführt.

Behandlungsablauf - Der Weg zum scharfen Sehen

LASIK - Laser in Situ Keratomileusis - ist seit über 15 Jahren die weltweit bevorzugte Behandlung von Fehlsichtigkeit. LASIK bedeutet die gezielte Modellierung der Hornhautoberfläche mit Hilfe eines Laserstrahles.

Ziel ist dabei, den Brechwinkel der eingehenden Lichtstrahlen so zu verschieben, dass der Brennpunkt so nahe wie möglich am Punkt des schärfsten Sehens liegt.

Voruntersuchung

Hat sich ein Patient für eine LASIK Behandlung entschieden, erfolgen eine Reihe von Voruntersuchungen durch den Augenarzt. Der Brechwert der Augen wird dabei genau bestimmt und eine Darstellung der Hornhautoberfläche ermittelt.

Vorbereitung

Unter Berücksichtigung der ermittelten Untersuchungsdaten erfolgt nun die ambulante Laserbehandlung. Betäubende Augentropfen werden vor Behandlungsbeginn verabreicht und machen den kurzen Eingriff schmerzfrei. Nach Einsetzen einer Lidsperre, die ein unbeabsichtigtes Schließen des Auges verhindert, setzt der Arzt ein ringförmiges Präzisionsgerät auf das Auge.

Mit Hilfe des Präzisionsmessers erzeugt der Arzt einen runden Deckel in der obersten Hornhautschicht. Die eigentliche Hornhaut oder umliegendes Gewebe werden hierbei nicht verletzt.

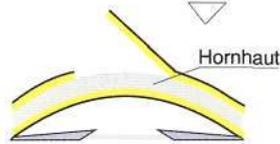
Danach wird das Gerät wieder vom Auge entfernt. Der Arzt klappt nun vorsichtig den Deckel zur Seite.

Behandlung

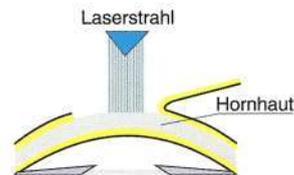
Als nächstes erfolgt die eigentliche Laserbehandlung. Diese dauert nur wenige Sekunden, im Normalfall nicht mehr als eine Minute, da der Laser bis zu 200 Impulse pro Sekunde aussendet. Bei kurzsichtigen Patienten wird die Hornhaut in der Mitte abgeflacht, bei weitsichtigen Patienten wird die Hornhautkrümmung am Rand verstärkt. Schnelle, unbeabsichtigte Augenbewegungen des Patienten werden mit Hilfe von Infrarotkameras erfasst und mitverfolgt, so dass jeder Laserimpuls genau an seinem vorgesehenen Ziel platziert wird.

Der Eingriff

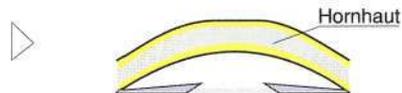
- Am fixierten Auge wird mit höchster Präzision computergesteuert ein extrem dünnes Scheibchen der Hornhaut präpariert.
- Dieses Hornhautscheibchen wird dann für die Laser-Behandlung teilweise abgetrennt und wie ein Deckel "aufgeklappt" (ca. 0,14 mm!).



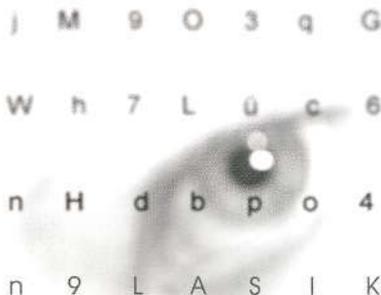
- Im nächsten Schritt wird das Innere der Hornhaut je nach Art und Grad der Fehlsichtigkeit mit dem Laser modelliert bzw. geschliffen.



- Nach erfolgtem Eingriff wird das Hornhautscheibchen wieder in seine ursprüngliche Lage "zurückgeklappt". Es saugt sich fest und muß nicht angenäht werden, da es wieder mit der Hornhaut verwächst. Eine Narbenbildung wird so vermieden.



Am Ende der Laserbehandlung wird der Hornhautdeckel wieder an seine ursprüngliche Position zurückgeklappt. Der Patient hat sofort Sehfähigkeit, die sich bald stabilisiert. Je nach Bedarf bekommt der Patient Augentropfen und Augenschutzidappen mit nach Hause. Die Schutzklappen sollen unbeabsichtigtes Reiben der Augen in der Nacht verhindern. Der Heilungsprozess ist nach wenigen Wochen vollständig abgeschlossen. ♦



Weitere Informationen unter:
 Tel.:(05121)160621
 » www.lasik-hildesheim.de